

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 48 (1986)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Heimatmuseum Schwarzbubenland*

Das sympathische Museum in der alten Kirche von Dornach hat 1984 einen ansprechenden Führer erhalten — in der Art der Schweizerischen Kunstmüller. Die kleine, reich illustrierte Schrift enthält einleitend eine kurze Geschichte der Kirche, als Hauptteil einen Rundgang durch und um dieselbe, anhand eines mit 17 Nummern versehenen Plans. Entsprechend seinem Charakter umfasst das Sammelgut naturkundliche, ur- und frühgeschichtliche Objekte, landwirtschaftliche und handwerkliche Geräte, Möbel, Hausrat und Waffen, Bilddokumente, Burgenmodelle, Grabmonumente, Glocken, kirchliche Gegenstände und Kunstwerke. Der Führer wird dem Besucher des Heimatmuseums willkommen sein und diesem auch neue Freunde gewinnen.

*Führer durch das Heimatmuseum Schwarzbubenland Dornach.* Herausgegeben: Freunde des Heimatmuseums; Redaktion: Kurt Heckendorf. Druck: Jeger-Moll AG, Breitenbach 1984. 33 Seiten, Fr. 4.—.

Die «*Mitteilungen des Heimatmuseums Schwarzbubenland*» bringen im neuesten Heft Nr. 24/1986 Aufsätze über einen 1650 datierten Mörser des Rodersdorfer Pfarrers Marx Aeschi, den Dornacher Maler Emil Thomann und die Ausstellung zur Ur- und Frühgeschichte im Heimatmuseum, sowie Jahresberichte des Museums und der «Freunde» und Mitteilungen über deren Aktivitäten. M. B.

---

## Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

### *Besuch des Heimatmuseums Aesch*

Zwei Beauftragte der Museumskommission führten am Abend des 3. Oktobers 1986 rund ein halbes Hundert Rauracher in den drei Stockwerken des Aescher Museums.

Das sog. «Kesslerhaus» am Schlossplatz ist reich gegliedert. Unten ist eine alte «Besenwirtschaft» für gesellige Anlässe. Eine solche Wirtschaft darf ja im Weindorf Aesch nicht fehlen. Man sieht auch die einfachen Geräte und Maschinen für Weinberg und Acker. Auch das alte Gewerbe und Handwerk sind vertreten; es sind Haushaltgegenstände und alte Apparate aus der Frühzeit der Technik zu sehen. Ebenso ist eine archäologische und paläontologische Sammlung da. Alte Fotografien hängen an den Wänden, und Sammelobjekte des früheren Weltenbummlers

Dr. h. c. Alfred Vogel können bestaunt werden. Ferner ist der gesamte Nachlass des aus Aesch stammenden Baselbieter Dichters Traugott Meyer vorhanden. Auch Feuerwehrgeräte und vieles andere mehr, was in ein Lokalmuseum gehört, fehlen nicht. Das Aescher Ortsmuseum ist dank vieler Spender fast kostenlos am 19. November 1976 eröffnet worden. Es ist jeden ersten Sonntag eines Monats von 10–12 Uhr offen.

Die Idee, grössere oder kleinere Museen zu besichtigen, hat auch dieses Jahr bei den Gesellschaftsmitgliedern wieder Gefallen gefunden. Nächstes Jahr ist ein Besuch des Bauernmuseums in Muttenz oder des Hebelmuseums in Lörrach vorgesehen.

*Der Obmann: René Gilliéron*